

Kinderkriminalität explodiert: Straftaten stiegen um 30 Prozent

Die Kinderkriminalität in Österreich ist im Vergleich zum Vorjahr enorm gestiegen. Innenministerin Fekter (ÖVP) will Videoüberwachung an Schulen.

Wien - Die aktuelle Kriminalitätsstatistik für das erste Halbjahr 2008 schockiert mit erschreckenden Zahlen: Während die Zahl der Delikte insgesamt um 5,9 Prozent zurückgegangen ist, stieg jene bei Straftaten von Zehn- bis 14-Jährigen um mehr als 30 Prozent. Knapp 3400 Straftaten wurden im ersten Halbjahr 2008 in dieser Altersgruppe registriert, größtenteils handelte es sich um Sachbeschädigungen und Diebstähle, aber auch Raubkriminalität und Körperverletzungen.

Wunsch nach Kameras

Auch in den Schulen habe die Zahl der strafbaren Handlungen von Unmündigen zugenommen, hieß es gestern aus dem Innenministerium. Ressortchefin Maria Fekter (ÖVP) bedauerte in diesem Zusammenhang, dass die Datenschutzkommission unlängst den Wunsch einiger Direktoren nach Videoüberwachung abgelehnt hat. Unterrichtsministerin Claudia Schmied (SPÖ) erwiderte, diese Entscheidung werde jetzt geprüft, „grundsätzlich versuchen wir, im besten Einvernehmen mit den Schulpartnern die für den jeweiligen Schulstandort beste Lösung zu finden“. Als Wahlkampfthema hält sie dieses Thema allerdings für „nicht geeignet“.

Zahlen nicht vergleichbar?

Im SPÖ-geführten Justizministerium ist man der Meinung, die Zahlen von 2007 und 2008 seien nicht vergleichbar. Der enorme Anstieg der Kinderkriminalität sei auf die neue Strafprozessordnung (StPO) zurückzuführen, die seit 1. Jänner in Kraft ist. Seit Jahresbeginn gibt es nämlich eine Verpflichtung zur Anzeigenerstattung. (car)



Sachbeschädigungen und Diebstähle, Raubkriminalität und Körperverletzungen - immer mehr Kinder werden straffällig. Foto: Keystone

**«Ich bedaure sehr, dass die Videoüberwachung an Schulen nicht genehmigt worden ist.»
Maria Fekter (ÖVP)**

Noch mehr dazu nachfolgend auf Seite 13:

Banden eher im Osten des Landes

Die Kriminalitätsstatistik zeigt einen erfreulichen Rückgang bei der Gesamtzahl, die gestiegene Kinderkriminalität gibt aber Anlass zur Sorge.

Wien - Um mehr als 30 Prozent ist die Kinderkriminalität in Österreich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres gestiegen. Innenministerin Maria Fekter (ÖVP) betonte gestern, es brauche Modelle zur Bekämpfung, aber auch zur Prävention. „Wir müssen verhindern, dass kriminelle Karrieren überhaupt entstehen.“

Streit zwischen Ministerien

Laut Erich Zwettler, Abteilungsleiter im Bundeskriminalamt, stellt die Kriminalität der Zehn- bis 14-Jährigen vorwiegend im Osten Österreichs ein Problem dar. „Organisierte Kinderkriminalität etwa, also Banden, die aus Osteuropa nach Österreich kommen, verzeichnen wir nur in Wien und Graz. Nicht einmal Salzburg, das als Touristenstadt für Banden interessant wäre, ist davon betroffen“, sagte Zwettler im Gespräch mit der Tiroler Tageszeitung. Eher ziehe es diese Kinderbanden, die sich zumeist auf Taschendiebstähle spezialisiert haben, weiter nach Italien.

Den Einwand des Justizministeriums, der Anstieg bei der Kinderkriminalität habe mit der neuen Strafprozessordnung zu tun, lässt das Innenministerium übrigens nicht gelten. Die Daten seien der tatsächliche und realistische Vergleich: Es gebe einen Anstieg bei der Kinderkriminalität unter 14-Jähriger von über 30 Prozent. Dieser Versuch, das Thema Kriminalität in Zusammenhang mit Kindern zu verharmlosen, sei für das Innenministerium sehr verwunderlich und nicht nachvollziehbar, sagte Fekter-Sprecherin Iris Müller-Guttenbrunn.

Tirol hat im Vergleich zum Bundesschnitt von minus 5,9 Prozent nur einen Rückgang von 2,8 Prozent in der Kriminalitätsstatistik zu verzeichnen. Laut Zwettler sei das aber „trotzdem erfreulich, denn die Kriminalität ist in Tirol generell nicht hoch, außerdem gab es in letzter Zeit weniger Serielikte“, erklärt er die Ausnahmezahl. (car)

Grafik: APA, Quelle: APA/BMI, Foto: dpa



1. Halbjahr 2008, Veränderung zum Vorjahreszeitraum
in Prozent



Angezeigte Fälle		Aufklärungsquote	
Wien	104.419	-3,1	27,7 %
Niederösterreich	38.734	-8,4	41,6 %
Oberösterreich	36.722	-6,3	49,3 %
Steiermark	28.282	-9,4	41,8 %
Tirol	25.541	-2,8	42,3 %
Salzburg	17.350	-9,6	39,1 %
Kärnten	13.657	-9,0	44,4 %
Vorarlberg	10.081	-6,0	53,8 %
Burgenland	4.095	-13,4	50,7 %
Österreich	278.861	-5,9	38,0 %

Innenministerin Maria Fekter (ÖVP) macht die Kinderkriminalität Sorge. Foto: AP/Zak
Kriminalität in Österreich - Angaben des Innenministeriums

Tirol hat mit 2,8 Prozent Rückgang der Straftaten den geringsten Wert aller Bundesländer. Laut Bundeskriminalamt ist das Kriminalitätsniveau in Tirol ohnehin eher niedrig.